

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Wiedergutmachung?

«Jodeln», Nr. 8

Was ist denn in Euch gefahren, liebe Leute vom *Nebelspalter*? Haben Euch die aufgebrachten Jodler nach dem unterhaltsamen Verriss des Zentraleidgenössischen Jodlerfestes in Littau im letzten Herbst derart eingeschüchert, dass Ihr nun klein beigeben müsst? Oder habt Ihr ganz plötzlich Freude bekommen an der Volksmusik und am herzerweichenden Juchzer? Oder jodelt vielleicht Peter Stamm selbst? Eine gewisse Affinität zum Bodenständigen und zu deftiger Kost scheint er ja zu haben als Verfasser des Erfolgsromanes «Erna». Nun, ich erwarte von Euch jedenfalls wieder eine kritische Wortmeldung in Sachen volksdümmlischer Musik. Sonst wird mir das Ganze langsam aber sicher doch zu einseitig und ich müsste mir ernsthaft überlegen, das Abonnement des mir lieben «Näbi» ... – Ihr wisst schon, was ich meine!

Thomas Gruber, Rapperswil

Gulaschkanone statt Villiger

Editorial, Nr. 8

Wer denken und reden kann wie Kaspar Villiger, würde angesichts der peinlichen Auftritte unseres «Bundespräsidenten» sagen: Villiger ist nicht so blöd, wie er wirkt. Leider werden aber die wenigsten zu einer solchen Beschönigung fähig sein, und so müssen wir uns wohl damit abfinden, dass unser Land zurzeit von einem Mann repräsentiert wird, der gar nichts anderes von sich geben kann als irgendwelche Plattheiten. Da könnten wir genauso gut eine Gulaschkanone ans Rednerpult stellen, ja vielleicht wäre das sogar besser.

Claudia Bernet, Basel

Die ewig gleiche Stimmungsmache

«Ein wilder Haufen...», Nr. 9

Sitzen in der Redaktion des *Nebelspalter* eigentlich nur frustrierte Linke? Haben Sie das Volksverdikt vom 6. Dezember noch immer

nicht geschluckt? Könnt Ihr eigentlich über nichts anderes schreiben als über Europa? Es sei nochmals daran erinnert: Das Volk hat damals ein überdeutliches Exempel statuiert. Muss es denn nochmals zu einer Volksabstimmung kommen, bis der Bundesrat und die ihn gängelnden Medien einsehen, dass wir nicht nach Brüssel wollen?

Hört endlich auf mit dieser miesen Stimmungsmache gegen uns Europagegner, und wendet Euch dem Humor zu – es gibt genügend andere Sachen, über die man schreiben und lachen kann.

Ich dachte immer, der *Nebelspalter* sei ein humoristisches Blatt. Aber was ich seit bald zwei Jahren Woche für Woche zu lesen bekomme, ist nichts anderes als linker Schrott und Hetzjournalismus der billigen Art. Nachdem nun auch noch die Witzecke von Fritz Herdi verschwunden ist, gedenke ich nicht, mein Abonnement zu erneuern. Es sei denn, Sie zeigten sich doch noch einsichtig!

Rudolf W. Maurer, Rüti

Wirklich köstlich

Hurlzmeier-TV, *Nebelspalter* allg.

Gratulation zu Ihrer TV-Serie von Rudi Hurlzmeier! Das ist nun wirklich köstliche Unterhaltung. Überhaupt gebührt Euch ein grosses Lob für den *Nebelspalter*!

Sonja Rüegg, Basel

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Koni Näf

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 42 47

Telefax 071/41 43 13

Der *Nebelspalter* erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz*: 12 Monate Fr. 138.50

6 Monate Fr. 72.–

Europa**: 12 Monate Fr. 159.80

6 Monate Fr. 82.60

Übersee**: 12 Monate Fr. 185.80

6 Monate Fr. 95.60

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)

**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:

Willi Müller

Steinstrasse 50, 8003 Zürich,

Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:

RSD Verlag

Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen

Telefon 053/33 64 64,

Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber,

Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41,

Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1

ANZEIGE



Beliebt,
komfortables
Hotel. Im alten Stil.
Inmitten der Berge.
Terrasse. Walliser
Keller. Salons. Französische
Küche. Vollpension oder à la
Carte.
Neuer Konferenzsaal.

Langlauf:
Viele präparierte Loipen
Alpin: 5 Lifte,
47 km markierte Pisten

Geöffnet bis am 23 April 1995

HÔTEL
MONT-COLLON
Arolla - 2000m.

1986 AROLLA Tél. 027/83 11 91
Fax 027/83 16 08

Vollpension:

Zimmer mit Bad Fr. 109.–/Tag

Zimmer mit Lavabo Fr. 94.–/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6x Schweizer Skischule

inkl. Skipass

Vor-/Nachsaison (9.1.-5.2.95)

Fr. 551.– bis Fr. 696.–/Woche

Zwischensaison Fr. 685.– bis

887.–/Woche

Hauptsaison Zuschlag

Fr. 70.–/Woche

Kinderermässigung